

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b>	<b>2020</b> <small>(akademischen Jahr)</small>
<b>Studiengang:</b>	<b>Angewandte Literatur- u. Kulturwissenschaften</b>	<b>Zeitraum</b> <small>(von bis):</small>	<b>Feb.2020 - Juli 2020</b>
<b>Land:</b>	<b>Polen</b>	<b>Stadt:</b>	<b>Warschau</b>
<b>Universität:</b>	<b>Universität Warschau</b>	<b>Unterrichtssprache:</b>	<b>englisch</b>
<b>Austauschprogramm:</b> (z.B. ERASMUS)			

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:	x				
Akademische Zufriedenheit:				x	
Zufriedenheit insgesamt:		x			

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

### Vorbereitung

#### Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

organisatorisch lief alles reibungslos, sowohl das Referat Internationales in Dortmund als auch die Zuständigen in Warschau unterstützen einen in allen Fragen, sodass man mit wenigen Dingen alleine ist. Die Zusammenstellung des Stundenplans lief allerdings etwas chaotisch, da keiner meiner zuerst ausgesuchten Kurse in dem Semester angeboten wurde.

#### Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Erasmus-Förderung gemäß der Richtlinien.

#### Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Ich musste kein Visa beantragen, da ich nicht gemeldet war. Wäre ich länger als coronobedingt nur einen Monat dort geblieben, wäre das nötig gewesen

#### Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe keinen Kurs belegt und das war kein Problem in Polen. In Supermärkten kann man sich mit Hand und Fuß verständigen und die anderen Studierenden haben alle englisch gesprochen. Für schwierigeres hatte ich allerdings auch Freund\*innen, die polnisch sprechen.

### Während des Aufenthalts

#### Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Durch die Zuständigen an der Uni hat man eigentlich keine Probleme, weil sie einem kleinschrittig alles erklären.

**Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus ist quer über die Stadt verteilt, es lohnt sich also, sich davor zu informieren, wo man studieren wird. Ich habe mir nämlich extra eine Wohnung nah am Zentralcampus gesucht, musste dann aber doch 7km zur Uni fahren. Tatsächlich hat aber auch das keine größeren Probleme gemacht. In Warschau gibt es zwar bloß zwei Metro-Linien, aber mit Tram- und Busnetz ist man doch recht gut aufgestellt. Ich würde wahrscheinlich trotzdem versuchen, mir eine Wohnung nach an einer Metrostation zu suchen, weil diese sehr viel schneller ist.

**Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Ich habe auf englisch studiert und kann daher nicht so viel dazu sagen. Insgesamt kam mir Studieren in Warschau sehr viel "verschulter" vor, als in Deutschland. Seminare sind geprägt von verschiedenen, fixen Abgaben, Anwesenheitspflicht und mehreren kleinen Klausuren. Das war zwischenzeitlich richtig viel Arbeit, dafür habe ich aber auch einiges daraus mitnehmen können!

**Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich habe meine Wohnung etwa 1-2 Monate im Voraus über Facebook gefunden, was im Nachhinein super geklappt hat. Es gibt viele (teurere) Angebote, die sich explizit an Erasmus-Studies richten, aber man kann durchaus auch eine WG finden, in der man mit Studierenden aus Polen zusammenwohnt.

**Unterhaltungskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Ich habe für die Miete etwa 200 Euro bezahlt, was sehr günstig ist für Warschau. Eigentlich sollte man in etwa mit 350 Euro rechnen und es ist durchaus möglich, dass man für diesen Preis Abstriche bei dem Wohnungsstandard oder der Lage machen muss. Essen ist in Polen dafür wahnsinnig günstig, das fällt im Supermarkt, aber insbesondere beim Essengehen auf.

**Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Ich habe ja oben bereits schon etwas dazu gesagt. Öffentlicher Nahverkehr ist für Studierende 50% günstiger, man kann dadurch beispielsweise für 7 Euro nach Krakau fahren mit dem Zug. Ich hätte das auf jeden Fall gemacht, wäre ich länger dort gewesen.

**Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Habe ich nicht genutzt.

**Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Gibt es in Warschau zu Hauf, habe ich allerdings auch kaum genutzt.

**Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich habe mir eine Kreditkarte fürs Handy geholt, die "Revolut" heißt. Man kann in Warschau fast überall mit Karte bezahlen und kann sich so das Geld fürs Umtauschen und Abheben sparen. Außerdem habe ich mir einen Handytarif geholt, weil Prepaid-Karten dort viel günstiger sind als in Deutschland.

## Nützliches

**Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Die Uni Warschau gibt Studiausweise (die ihr braucht um zum Beispiel Rabatte bei der Bahn zu bekommen) nur aus, wenn ihr belegen könnt, dass ihr Krankenversichert seid. Dafür muss man manchmal einen Wisch anfordern, auf dem explizit steht, dass die Krankenversicherung auch in Polen und für diesen expliziten Zeitraum gültig ist.